



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK
Bundesamt für Energie BFE

Jahresbericht November 2009

Erhebung des Kleinwasserkraftpotentials der Schweiz

Leitbild zur ganzheitlichen Bestimmung von
potentiellen Standorten von
Kleinwasserkraftwerken

Auftraggeber:

Bundesamt für Energie BFE
Forschungsprogramm Wasserkraft
CH-3003 Bern
www.bfe.admin.ch

Auftragnehmer:

Netzwerk Wasser im Berggebiet
Flüelastrasse 11
CH-7260 Davos Dorf
www.netzwerkwasser.ch

Autoren:

Dr. Diana Soldo, Netzwerk Wasser im Berggebiet, soldo@slf.ch

BFE-Bereichsleiter: Dr. Michael Moser

BFE-Programmleiter: Dr. Klaus Jorde

BFE-Vertrags- und Projektnummer: 153641 / 102835

Für den Inhalt und die Schlussfolgerungen ist ausschliesslich der Autor dieses Berichts verantwortlich.

Einleitung

Der vorliegende Bericht dokumentiert den Stand der Arbeiten. Er gibt Auskunft über die Einhaltung der Zeit- und Aufwandschätzungen und beschreibt Abweichungen vom bisherigen Konzept.

Zusammenfassung

Die eigentliche Erarbeitung eines Leitbildes zur ganzheitlichen Bestimmung von potentiellen Standorten von Kleinwasserkraftwerken kann erst beginnen, wenn die Arbeiten aus den Teilprojekten A (Ermittlung des hydroelektrischen Potentials für Kleinwasserkraftwerke) und B (Ganzheitliche Beurteilung des Wasserkraftpotentials) abgeschlossen sind bzw. einen fortgeschrittenen Stand erreicht haben.

Im Berichtsjahr hat das NWB daher in erster Linie Treffen der Projektbeteiligten organisiert, ein Programmkomitee eingesetzt und mit für eine erfolgreiche Umsetzung des Projekts wichtigen Interessensgruppen Kontakte und Treffen organisiert und durchgeführt.

Das NWB hat das Gesamtprojekt über eine Webseite, einen Bericht im NWB Newsletter 1.09, an der NWB Jahresveranstaltung und in mehreren Fach- und Zeitungsartikeln einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Zudem hat es für eine effiziente interne Kommunikation ein passwortgeschütztes Intranet eingerichtet und unterhalten.

Projektkoordination

Das NWB hat als Koordinatorin des Projekts regelmässige Kontakte mit den einzelnen Projektbeteiligten unterhalten und folgende Treffen mit den Projektbeteiligten organisiert:

- 17. März 2009: Treffen Teilprojektleitende und WA21
- 27. April 2009: Treffen Teilprojektleitende und andere
- 26. Mai 2009: Treffen Teilprojektleitende und Programmkomitee
- 11. November 2009: Treffen Teilprojektleitende und Auftraggeber

Seit Anfang 2009 steht den Projektbeteiligten für den Austausch von Informationen auf der Webseite des Netzwerks Wasser im Berggebiet ein Intranet zur Verfügung, welches vom NWB betrieben und unterhalten wird.

In seiner Funktion als Projektkoordinatorin hat das NWB Anfangs des Berichtsjahres die Einsetzung eines Programmkomitees geplant und durchgeführt. Das Programmkomitee dient zur fachlichen Beurteilung und Begleitung des Projekts und unterstützt die Projektbeteiligten darin, die im Vertrag genannten Ziele zu erreichen. Das Komitee trifft sich mindestens einmal jährlich und steht für die Beratung der Projektdelegation, die fachliche Überprüfung und Beurteilung von Vorschlägen sowie die Kommunikation der Resultate über die gesamte Projektdauer zur Verfügung. Das Komitee setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Brand, René (Kanton Uri / Regierungskonferenz der Gebirgskantone RKGK)
- Casanova, Michael (Pro Natura; Nachfolger von Bonzi-Meyer, Christoph)
- Devanthery, Daniel (Bundesamt für Umwelt BAFU)
- Faeh, Andrew (Basler & Hofmann Ingenieure und Planer AG)
- Guggisberg, Bruno (Bundesamt für Energie BFE)
- Hauenstein, Walter (Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband SWV)

- Jorde, Klaus (Bundesamt für Energie BFE)
- Marti, Andreas (Sol-E Suisse)
- Moser, Michael (Bundesamt für Energie BFE)

Die formelle Konstituierung des Komitees erfolgte anlässlich eines Treffens mit den Projektbeteiligten am 26. Mai 2009 an der ETH in Zürich, an welchem der aktuelle Stand der verschiedenen Teilprojekte diskutiert wurde. Die nächste Zusammenkunft des Beirats ist für Frühjahr 2010 geplant.

Einbezug von Kantonen, Regionen und weiterer wichtiger Partner

Das NWB hat den Auftrag, ein Leitbild zur ganzheitlichen Bestimmung von potentiellen Standorten von Kleinwasserkraftwerken zu erarbeiten. Um eine erfolgreiche Umsetzung des Auftrags sicher zu stellen, hat sich das NWB zum Ziel gesetzt, möglichst alle wichtigen strategischen Akteure im Bereich der Kleinwasserkraft möglichst früh in den Prozess einzubeziehen. Das NWB hat im Berichtsjahr diesbezüglich verschiedenen Kontakte geknüpft und unterschiedliche Treffen mit wichtigen Personen aus verschiedenen Institutionen organisiert:

Kantonale Fachstellen

- 15. Januar 2009: Treffen mit Herrn Pitozzi, Leiter Amt für Energie, Kanton Tessin
- 29. Januar 2009: Treffen mit Herrn Scheiber, Amt für Energie, Kanton Uri
- 11. November 2009: Treffen mit Herrn Bachmann, Leiter Amt für Energie und Verkehr Graubünden, Herr Hunger, Leiter Wasserkraft Graubünden
- sonstige Kontakte: Moritz Steiner, Leiter Energieamt Wallis

Wasser-Agenda 21 (WA21):

Die WA21 hat im Frühjahr 2009 ein Projekt initiiert, welches ähnliche Zielsetzungen wie das vorliegende verfolgt, jedoch nur über ein halbes Jahr Laufzeit verfügt. Das NWB und die WA21 haben eine Vereinbarung getroffen, ihre Projekte aufeinander abzustimmen und sich offen auszutauschen. Der Austausch im Rahmen dieser Kooperation hat zur Hauptsache im Rahmen der folgenden gemeinsam organisierten Anlässe stattgefunden:

- 18. Februar 2009: Treffen mit Stefan Vollenweider, Geschäftsleiter WA21
- 17. März 2009: Treffen mit Stefan Vollenweider, Geschäftsleiter WA21 und den Leitern des Projekts
- 27. April 2009: gemeinsamer Informationsaustausch zu laufenden Aktivitäten und Diskussion möglicher Ansätze „Umgang mit Gesuchen für neue Kleinwasserkraftwerke durch die Bewilligungsbehörden: Abwägungen zwischen Nutzungs- und Schutzbedürfnissen“ (Protokoll vorhanden) mit Vertretern von WWF, Kantonen, Bund, WA21, NWB-Projektgruppe
- 11. November 2009: gemeinsame Veranstaltung Informationsaustausch zu laufenden Aktivitäten und Präsentation der entwickelten Methodik der WA21 zur räumlichen Prioritätensetzung „KEV und neue Wasserkraftwerke – Ideen für eine räumliche Koordinierung“. TeilnehmerInnen: Mitglieder der Arbeitsgruppe „Dialog Wasserkraft“ der Wasser-Agenda 21, Kantonale Energie- und Umweltfachstellen mit entsprechenden Aktivitäten, BAFU/ BFE Projektgruppe „Empfehlung zur Planung von Kleinwasserkraftwerken“, Mitglieder der NWB Projektgruppe (Protokoll vorhanden)

Sonstige

- 7. Januar 2009: Treffen mit Walter Hauenstein, Direktor Wasserwirtschaftsverband
- 9. Juni 2009: Treffen mit Werner Böhi, Smart Energy Consulting AG
- 17. August 2009: Treffen mit den Regierungsräten der Gebirgskantone, Präsentation des Projekts

Öffentliche Kommunikation des Projekts

Das NWB hat verschiedentlich auf Anfrage und aus eigenem Antrieb über das Projekt berichtet:

Eigene Kommunikationsinstrumente:

- NWB-Webseite <http://www.netzwerkwasser.ch/aktivitaeten/projekte/aktuelle-projekte/wasserkraftpotential/>
Unterhalt einer ständigen Subsite mit allgemeinen Informationen zum Projekt.
- NWB-Newsletter 1.09
Kurzbericht zum Projekt im ersten Newsletter des Jahres mit einer Abonnentenschaft von rund 2500 Personen.
- Jahresveranstaltung 2009
Posterpräsentation anlässlich der Jahresveranstaltung vom 31. August 2009 mit rund 300 Teilnehmenden aus Politik, Wirtschaft und Forschung.
- Eigene Medienmitteilung
Vorstellung des Projekts mittels eigener Medienmitteilung am 18. März 2009.

Kommunikationsinstrumente Projektbeteiligter und Dritter:

- 13. Februar 2009: Medienmitteilung des BFE: „Erster Forschungsauftrag zur Kleinwasserkraft“
- Artikel für Wasser-Agenda 21: „Erhebung des Kleinwasserkraftpotenzials der Schweiz“
- September 2009: Artikel in der Fachzeitschrift energia mit dem Titel „Das Potenzial der Kleinwasserkraft klären“
- März 2009: Artikel in der Zeitschrift „montagna“ der SAB zum Thema „Wasser – Die wichtigste Ressource der Bergregionen“